

Aus der Gemeinderatsitzung am 22.11.2022

Zu Beginn der Sitzung gratulierte Bürgermeister-Stellvertreter Holger Kostenbader Bürgermeister Gantert zu seinem 40-jährigen Dienstjubiläum im öffentlichen Dienst, welches er am 01.11.2022 begehen konnte. Holger Kostenbader erinnerte in seiner Rede an die verschiedenen beruflichen Stationen von Bürgermeister Gantert und ging auf die Projekte der vergangenen 18 Jahre ein, die während seiner Dienstzeit als Bürgermeister der Gemeinde Eggingen realisiert werden konnten. Hierbei erwähnte er insbesondere die Erschließung von Baugebieten, die Sanierung der Gemeindehalle, die Umwandlung des Hartplatzes in einen Kunstrasenplatz und die Neugestaltung „Ortsmitte“ zu einem „Mehrgenerationenplatz“. Er sagte, Bürgermeister Gantert habe erkannt, wie wichtig es sei, soziale Infrastruktur zu schaffen und die Umsetzung sei in Eggingen zusammen mit dem Gemeinderat sehr gut gelungen. Wenn man sehe, wie der Spielplatz in der „Ortsmitte“ angenommen werde und von wie vielen Jugendmannschaften des SVE der Kunstrasen täglich bespielt wird, dann wäre klar, dass die Entscheidungen zur Umsetzung dieser Maßnahmen absolut richtig gewesen sind und der soziale Auftrag erfüllt worden ist. Er bedankte sich bei Bürgermeister Gantert im Namen des Gemeinderats für die hervorragende Zusammenarbeit, für sein großes Engagement und sagte, er freue sich auf die Lösung zukünftiger Aufgaben.

Bürgermeister Gantert bedankte sich seinerseits bei seinem Stellvertreter für die Laudatio. Er ging auf die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit im Gemeinderat ein und bedankte sich beim Gremium und bei seinem Verwaltungs-Team.

Anpassung des Konzessionsvertrages aufgrund steuerrechtlicher Änderungen mit der bnNETZE GmbH

Die Gemeinde Eggingen hat mit der bnNETZE GmbH einen Konzessionsvertrag im Bereich Gas geschlossen. In diesem Konzessionsvertrag ist die Zahlung einer Konzessionsabgabe geregelt, die bis dato ohne Umsatzsteuer ausgezahlt wurde.

Spätestens ab dem 01.01.2023 müssen nunmehr aber juristische Personen des öffentlichen Rechts – insbesondere auch Kommunen – den neuen § 2b-UStG zwingend anwenden. Mit dieser Vorschrift wird die umsatzsteuerliche Behandlung der öffentlichen Hand grundlegend neu geregelt. Zahlreiche Tätigkeiten der Kommunen, die bisher steuerlich nicht relevant waren, werden dann umsatzsteuerpflichtig.

Um steuerrechtliche Risiken für die Gemeinde Eggingen und die bnNETZE GmbH zu vermeiden, hat die bnNETZE GmbH eine entsprechende Anpassungsvereinbarung entworfen, welche umsatzsteuerliche Regelung und Klarstellung enthält.

Eine weitere, darüberhinausgehende Abänderung des Konzessionsvertrages erfolgt durch die Anpassungsvereinbarung nicht.

Nach Erläuterung des Sachverhalts durch Bürgermeister Gantert stimmte der Gemeinderat dem Abschluss der von der bnNETZE GmbH vorgeschlagenen Anpassungsvereinbarung zum Konzessionsvertrag Gas bezüglich der Aufnahme einer Regelung zur Festlegung der Konzessionsabgabe als Nettobetrag und dessen umsatzsteuerliche Behandlung als Gutschrift einstimmig zu.

Entscheidung über die Annahme und Verwendung von eingegangenen Spenden

Die Gemeinde darf Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen einwerben und annehmen oder an Dritte vermitteln. Über die Annahme oder Vermittlung einer Zuwendung entscheidet der Gemeinderat.

Letztmalig hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 14.09.2021 über die Annahme von Spenden entschieden. Seither sind bei der Gemeinde folgende Geldspenden eingegangen.

Spender	Art der Spende/Wert	Spendenzweck/Empfänger
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband	Geldspende 3.900,00 €	Spenden aus Baumpflanzaktion 2022
Bürgerinnen und Bürger	Geldspende 12.511,11 €	Spenden Ukraine-Hilfe

Der Gemeinderat stimmte einstimmig der Annahme der aufgeführten Spenden gem. § 78 Abs. 4 Gemeindeordnung zu. Ein herzliches Dankeschön geht insbesondere an die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde, für die überaus große Spendenbereitschaft zugunsten der in Eggingen untergebrachten ukrainischen Flüchtlinge.

Bekanntgabe von Beschlüssen aus der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatsitzung

In der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatsitzung vom 27.09.2022 hat der Gemeinderat folgende Beschlüsse gefasst:

- Einstellung von Frau Beate Süß zum 01.10.2022 als zusätzliche Sachbearbeiterin im Rechnungsamt mit einem Beschäftigungsumfang von 70 %.
- Einstellung von Frau Melissa Roder als Erzieherin im KIGA „Regenbogen“ zum 01.12.2022 mit einem Beschäftigungsumfang von 100 %

Verschiedenes

Bekanntgaben

Anträge/Anfragen

Bekanntgaben

- Die Nachtragshaushaltssatzung für das HH-Jahr 2022 wurde durch das Kommunal- und Rechnungsprüfungsamt Waldshut mit Schreiben vom 19.10.2022 genehmigt.
- Der Vorsitzende informierte zum aktuellen Sachstand „Reaktivierung der „Unteren Wutachtalbahn“, wonach diese Strecke zwischen 2025 und 2026 voll reaktiviert werden soll. Die Strecke soll künftig im Stundentakt von Waldshut bis Stühlingen-Weizen befahren werden. Im Bereich „Hallauer Straße“ ist ein Kreuzungsbahnhof geplant.
- Die nächste Gemeinderatsitzung findet am Dienstag, 20.12.2022, um 19.00 Uhr statt.

Anträge/Anfragen

Von den Gemeinderäten wurden folgende Hinweise eingebracht:

- Die Böschung in der „Mettinger Straße“ unterhalb des Wohnhauses „Schönle“ sollte 2 x jährlich gemäht werden.

- Die Straßenlampen sollten an Tagen, an denen öffentliche Veranstaltungen in der Gemeinde stattfinden, länger brennen. Bürgermeister Gantert sagte, die Beleuchtung könne problemlos durch den Bauhof umprogrammiert werden.
- Im Zuge der Reparatur eines Glasschadens an der Eingangstür zur Sporthalle, sollten die restlichen vorhandenen Glasschäden in der Halle ebenfalls behoben werden. Weiter sollte die durch einen Wasserschaden beschädigte Decke im Sanitätsraum wieder ordnungsgemäß hergestellt werden.

Die Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

Die beiden Vorsitzenden des SVE, Herr Manuel Streuff und Herr Christian Morath meldeten sich und bedankten sich zunächst für das stets gute und transparente Verhältnis zwischen Gemeinde und Verein. Sie informierten das Gremium darüber, dass die vom SV angedachte Sanierung des Vereinsheims derzeit nicht verantwortungsvoll vorangetrieben werden kann und der Verein daher hiervon zunächst Abstand nehmen möchte. Als Grund nannte Manuel Streuff die Energiekrise, die den SVE sehr hart trifft. Die Stromkosten, die jährlich bei ca. 5.000 € lagen, würden sich nächstes Jahr auf 10.000 € bis 12.000 € belaufen. Daher könne nicht verlässlich gesagt werden, wie hoch die Eigenleistungen des Vereins bei einer Sanierung des Vereinsheimes wären. Die Energiekosten zu senken habe aktuell die höchste Priorität. Als riesige Kostentreiber nannte er die Warmwasseraufbereitung und das Flutlicht. Der Verein sei bestrebt, diese Kosten soweit wie möglich einzusparen. Weiter möchte sich der Verein beraten lassen, wie die Warmwasseraufbereitung vergünstigt werden könnte; evtl. könnte dies durch eine PV-Anlage erreicht werden. Gerne würde der Verein auch die bestehenden Verträge der vorhandenen PV-Anlage auf dem Dach des Vereinsheims prüfen lassen, denn möglicherweise wäre eine Eigennutzung des produzierten Stroms mittlerweile günstiger als das Einspeisen in das Stromnetz.

Bürgermeister Gantert sagte, die Verträge können gerne überprüft werden und wies darauf hin, dass mögliche Energieeinsparungen durch z. B. weitere PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden bereits Thema im Gemeinderat waren und dass die Verwaltung derzeit dabei sei, dies überprüfen zu lassen.

Die Gemeinderatsitzung wurde in einem nichtöffentlichen Teil weitergeführt.